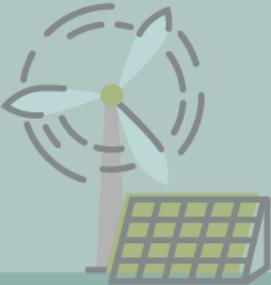


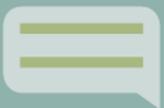


Forum Nachhaltige Geldanlagen e.V.

FNG NEWSLETTER



#130 JUNI 2024



Impressum

FNG – Forum Nachhaltige Geldanlagen e.V.

Motzstr. 3 SF

10777 Berlin

Tel: +49-30-629 37 99 80

E-Mail: office@forum-ng.org

Web: www.forum-ng.org

Vorstandsvorsitzender

Marian Klemm

Stellvertretende Vorstandsvorsitzende

Natalie Benz, Michael Bogosyan

Beisitzer:innen

Esther Albert, Freddy Dutz, Christoph Klein, Fabian Mitten-
dorf, Dr. Marlene Waske, Axel Wilhelm

Geschäftsführerin

Verena Menne

Mitarbeitende der Geschäftsstelle

Janne Ahrens, Hoang Bui, Angela Lambrecht, Elisabeth
Mende, Katharina Veerhoff, Natalie Ziegler

Vereinsregister: Frankfurt/Main 12134

Das FNG – Forum Nachhaltige Geldanlagen e.V., der Fach-
verband für Nachhaltige Geldanlagen in Deutschland, Ös-
terreich und der Schweiz, repräsentiert mehr als 200 Mit-
glieder, die sich für mehr Nachhaltigkeit in der Finanzwirt-
schaft einsetzen. Dazu zählen Banken, Kapitalanlagege-
sellschaften, Ratingagenturen, Finanzberater:innen, wis-
senschaftliche Einrichtungen und Privatmitglieder. Das
FNG fördert den Dialog und Informationsaustausch zwi-
schen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik und setzt sich
seit 2001 für verbesserte rechtliche und politische Rah-
menbedingungen für nachhaltige Investments ein. Das
FNG gibt die FNG-Nachhaltigkeitsprofile heraus und ist
Gründungsmitglied des europäischen Dachverbandes Eu-
rosif.

Inhalt



Neues vom FNG



Neues von unseren Mitgliedern



Aktuelles aus Wirtschaft & Politik



Veranstungskalender



Liebe FNG-Mitglieder, liebe Leser:innen,

vergangene Woche war es soweit, das FNG hat den [Marktbericht Nachhaltige Geldanlagen 2024](#) veröffentlicht und in Berlin, im Rahmen eines FNG-Dialogs mit Rahmenprogramm und Ausklang bei herrlichem Wetter, vorgestellt. Wir freuen uns, dass das Interesse so zahlreich war und bedanken uns für die spannenden Gespräche!

Seit 2005 analysiert das FNG nun umfassend die Trends nachhaltigkeitsbezogener Investitionen in Deutschland und Österreich. Das diesjährige Schwerpunktthema Biodiversität hat viele interessante Erkenntnisse hervorgebracht: Ein Drittel der Befragten integriert bereits Biodiversitätsrisiken in Investmentprozesse und berücksichtigt eigene negative Auswirkungen. 69% gaben jedoch an, noch mit der Bewertung von Klimarisiken beschäftigt zu sein. Immerhin 43% haben die Anwendung von Daten-Tools getestet, wobei das Fehlen qualitativ hochwertiger Daten von der Mehrheit der Finanzinstitute als derzeit größtes Hindernis für die Integration von Biodiversität angesehen wird. Wir vom FNG begrüßen, dass sich bereits ein Drittel der Befragten mit diesem wichtigen Thema auseinandersetzt und möchten all diejenigen, die das noch nicht tun, dazu ermutigen damit zu beginnen. Gerne stehen wir für Gespräche zu Verfügung.

Die Erhebung hat aber auch gezeigt, dass neben der Umsetzung der EU-Regulatorik, die Befragten auch Sorgen um die Entwicklung Nachhaltiger Geldanlagen umtreibt. Viele gaben an zu befürchten, dass ein möglicher Rechtsruck und Anti-ESG-Bewegungen eine Abkehr von nachhaltigen Geldanlagen zur Folge haben könnte. Vor allem wurde die Sorge geäußert, dass die Wahlen in der EU Anfang diesen Monats und den USA im November die politischen Mehrheiten zugunsten rechter Parteien verschieben könnten.

Trotz der regulatorischen und politisch-gesellschaftlichen Unsicherheit gaben 82% der Befragten an, dass sie ein Wachstum nachhaltiger Geldanlagen für das Jahr 2024 erwarten. Diese Zuversicht erfreut uns und zeigt, dass nachhaltige Investitionen weiterhin einen festen Platz haben.

Diese und weitere Einblicke können Sie im neuen FNG-Marktbericht 2024 nachlesen. Ich wünsche eine erkenntnisreiche Lektüre!

Herzliche Grüße

Hoang Bui
Studienleiter Marktbericht



NEUES VOM FNG



© Christina Ohmann

FNG-Marktbericht 2024 veröffentlicht

Am 13. Juni wurde der neue FNG-Marktbericht Nachhaltige Geldanlagen 2024 veröffentlicht und in Berlin vorgestellt. Neben der Präsentation der zentralen Ergebnisse, fand eine spannende Podiumsdiskussion zu Biodiversität statt. Außerdem hielten Roland Kölsch (F.I.R.S.T. e.V.) und Prof. Dr. Timo Busch (Universität Hamburg) Keynotes. Bei einem anschließenden Get-together wurde der Tag gemeinsam ausgeklungen.

Lesen Sie [hier](#) den FNG-Marktbericht 2024.

FNG und ÖGUT veröffentlichen Prioritäten für das zukünftige Europa-Parlament

FNG und ÖGUT haben eine Prioritätenliste für die kommende Legislaturperiode der Europäischen Union verfasst. Das neue EU-Parlament und die neue EU-Kommission werden in einer für die Sustainable Finance entscheidenden Phase ihre Arbeit aufnehmen. Es gilt nun die Kohärenz der EU-Regulatorik zu gewährleisten und den Rechtsrahmen für nachhaltige Finanzen gewinnbringend zu modifizieren. Folgende 6 Eckpunkte haben FNG und ÖGUT für eine erfolgreiche Anpassung der EU-Regulatorik zusammengetragen:

1. Die Überprüfung der SFDR nutzen, um bestehende Frustrationen zu beheben
2. Den Impact von Investitionen berücksichtigen
3. Die Abfrage der Nachhaltigkeitspräferenzen von Kleinanleger:innen in der Finanzberatung vereinfachen
4. Rechtssicherheit schaffen, um Greenwashing-Vorwürfen vorzubeugen und damit die Transition zu fördern
5. Die Digitalisierung der Sustainable Finance in der EU vorantreiben
6. Den Fokus auf Biologische Vielfalt und einen Rahmen für soziale Investitionen legen

[Hier](#) können Sie eine ausführliche Erläuterung der Eckpunkte lesen.

Umfrage zur Nachhaltigen Kreditvergabe mit dem Institut für Finanzdienstleistungen (iff)

Gemeinsam mit dem Institut für Finanzdienstleistungen e.V. (iff) führt das FNG aktuell ein Projekt zur nachhaltigen Kreditvergabe durch. Mit Hilfe einer Umfrage wollen wir ein tieferes Verständnis darüber erlangen, was der Status Quo der nachhaltigen Kreditvergabe an KMU ist.

Wir laden alle interessierten Banken herzlich dazu ein, an dieser wichtigen Untersuchung teilzunehmen und gemeinsam die Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Unternehmensfinanzierung zu verbessern.

Die [Umfrage](#) kann bis zum 15. August ausgefüllt werden.

Wir danken der [GLS Bank](#) herzlich für die Förderung dieses Projektes!

Rückblick: Gemeinsamer Roundtable mit dem GIIN: "Climate Solutions Investing"

Gemeinsam mit dem Global Impact Investing Network (GIIN) hat das FNG einen Roundtable zu 'Climate Solutions Investing' am 18. Juni in Frankfurt am Main veranstaltet.

Sean Gilbert, Chief Investor Network Officer des GIIN, gab einen spannenden Impuls zum Thema "Climate Solutions Investing". Er stellte ein Rahmenwerk vor, das Investoren dabei unterstützen soll, ihr Kapital in wirksame Lösungsstrategien zur Bekämpfung des Klimawandels zu lenken. Im Anschluss tauschten sich die Teilnehmenden angeregt aus.

Wir bedanken uns herzlich bei der [Invest in Visions GmbH](#) für das Sponsoring und die Unterstützung bei der Organisation!

NEUES VON EUROSIF

Sustainability Bridges – new episode

Sustainability Bridges is a Eurosif podcast that aims to bridge the gap between policymaking and the practice of sustainable investment.

[#Episode 23 – Conversation with Helena Viñes Fiestas](#): In this episode, special guest Helena Viñes Fiestas, Chair of the EU Platform on Sustainable Finance and Aleksandra Palinska, Eurosif's Executive Director, discuss the EU Taxonomy, the latest and future work of the Platform, including a draft methodology on monitoring capital flows, and much more!

Alongside her role as the Chair of the EU Platform on Sustainable Finance, Helena is also co-Chair of the Taskforce on Net Zero Policy



and Commissioner of the Spanish Financial Market Authority. Helena was previously Global Head of Sustainability at BNP Paribas Asset Management and a Member of the EU Technical Expert Group on Sustainable Finance and the UN Secretary General High-Level Expert Group on Net Zero Pledges.

In this podcast, Helena and Aleksandra look ahead to what is next for the future development of the EU Taxonomy, including the political viability of extending the framework in the future to incorporate significantly harmful economic activities and the possibility of creating a social taxonomy. Helena also shares her insights on the latest data on the application and implementation of the EU Taxonomy and gives her recommendations for the future EU Sustainable Finance Framework.

DAS FNG IN DER PRESSE

27.06.2024 | Tagesspiegel Background Sustainable Finance
[Rüstungsausschlüsse könnten fallen](#)

18.06.2024 | Umweltdialog
[FNG-Marktbericht 2024: Finanzbranche setzt auf Biodiversität](#)

17.06.2024 | Tagesspiegel Background Sustainable Finance
[FNG-Marktbericht mit neuer Methodik](#)

14.06.2024 | Fondsdiscout
[FNG Marktbericht 2024: Biodiversität - Finanzinstitute bemängeln fehlende Datenlage](#)

14.06.2024 | Cash
[FNG Forum Nachhaltige Geldanlagen rückt Biodiversität in den Mittelpunkt](#)

13.06.2024 | FAZ
[Mehr grüne Geldanlage in Europa](#)

13.06.2024 | AssCompact
[Forum Nachhaltige Geldanlagen sorgt sich um Rechtsruck](#)

13.06.2024 | FondsProfessionell
[FNG-Marktbericht: Verlust der Artenvielfalt treibt Investoren um](#)

13.06.2024 | Börsenzeitung
[Politische Nachhaltigkeit](#)

13.06.2024 | Deutsche Finanzpresse Agentur
[Biodiversität und Soziales gewinnt bei Finanzinstituten an Bedeutung](#)



NEUES VON UNSEREN MITGLIEDERN

Die Neuigkeiten, Weiterbildungsangebote und Stellenanzeigen der FNG-Mitglieder finden Sie auf unserer Webseite.

ZU DEN MITGLIEDER-NEUIGKEITEN

ZU DEN WEITERBILDUNGSANGEBOTEN

ZU DEN STELLENANZEIGEN



EU

18. Juni 2024 | ESAs machen Vorschläge zur Verbesserung der SFDR

Die drei Europäischen Aufsichtsbehörden (EBA, EIOPA und ESMA) haben am 18. Juni eine gemeinsame [Stellungnahme zur Bewertung der SFDR](#) (Sustainable Finance Disclosure Regulation) veröffentlicht. Darin befürworten sie ein Sustainable Finance Rahmenwerk, das auf den bisherigen Erfahrungen mit der SFDR aufbaut und das sowohl die grüne Transition als auch den Schutz von Kleinanleger:innen fördert.

Eine Kernfrage für die ESAs ist, wie Finanzprodukte in klare und einfach zu verstehende Kategorien eingeordnet werden können. Die Produktkategorien sollten freiwillig sein und die zwei Bereiche „Nachhaltigkeit“ und „Transition“ fördern. Die Kategorien sollen von Finanzmarktteilnehmenden verwendet werden, um für Kleinanleger:innen mehr Transparenz zu schaffen. Um Greenwashing Risiken vorzubeugen, würden diese beiden Kategorien mit klaren Zielen und Kriterien versehen.

Die Aufsichtsbehörden schlagen der EU-Kommission außerdem vor, einen Nachhaltigkeitsindikator einzuführen, der dann Finanzprodukte (Investmentfonds, Lebensversicherungen und Rentenfonds) auf einer Skala bewerten würde. Darüber hinaus enthält die Stellungnahme folgende weitere Punkte:

- Eine ausreichende Offenlegung von Informationen für Produkte, die sich nicht in den beiden obigen Kategorien wiederfinden
- Verbesserungen der Definition für Nachhaltige Geldanlagen
- Eine vereinfachte Darstellung der Produkt-Offenlegungen für Investor:innen
- Weitere Vorschläge wie der Anwendungsbereich der SFDR erweitert werden könnte und wie man den negativen Wirkungsgrad von Investments auf den Menschen und die Umwelt messen könnte
- Die Notwendigkeit von Verbrauchertests bevor Vorschläge bezüglich einer Überprüfung der SFDR umgesetzt werden

15. Juni 2024 | ESMA veröffentlicht ihren Jahresbericht 2023

Der am 15. Juni veröffentlichte [Jahresbericht 2023](#) der ESMA hebt vor allem die Schlüsselerfolge im Bereich der ESMA-Strategie hervor. Über das letzte Jahr hinweg überwachte die ESMA Risiken und Widerstandsfähigkeiten der Finanzmärkte, trug außerdem zur Vervollständigung eines einheitlichen Regelwerkes bei und setzte sich für die aufsichtsrechtliche Konvergenz in der EU ein. Zu den Schlüsselerfolgen der ESMA im letzten Jahr zählen folgende Ergebnisse und Aktivitäten:

- Vorbereitungen für die Umsetzung von MiCA (markets in crypto assets), Bereitstellung von Leitlinien für Marktteilnehmende und Förderung konvergenter Zulassungs- und Aufsichtsansätze
- Peer Reviews zur Beaufsichtigung von Central Counter Parties und Zentralverwahrern
- Verbesserung der Offenlegung von Nachhaltigkeitsinformationen und Überwachung von Kosten sowie Leistung von Anlageprodukten für Kleinanleger
- neue Datenstrategie für 2023-2028
- Fortschrittsbericht über Greenwashing mit enthaltener Definition von Greenwashing
- Vorbereitungen für die DORA-Umsetzung (Digital Operational Resilience Act) und die künftige gemeinsame Aufsicht über Drittanbieter von kritischen Informations- und Kommunikationstechnologien

14. Juni 2024 | Die Luxembourg Sustainable Finance Initiative veröffentlicht Ergebnisse der Arbeitsgruppe zu ESG-Daten

Die ESG-Daten – Arbeitsgruppe der LSFI, bestehend aus 13 Experten aus verschiedenen Finanz-Institutionen, Beratungsfirmen, Daten Providern und Finanz-Vereinigungen, hat einen [Bericht](#) veröffentlicht. Darin werden aktuelle Hürden im Zusammenhang mit ESG-Daten und Lösungsvorschläge diese betreffend dargestellt:

- Die Benennung von aktuellen Hürden, wie beispielsweise Daten-Verlässlichkeit, das Fehlen von globalen Standards, Transparenz, Kosten und die regulatorische Komplexität
- Empfehlungen im Umgang mit diesen Hürden für Finanzexperten nach Asset-Klassen aufgeschlüsselt (Privatvermögen, börsennotiert, Fremdkapital und indirekte Investitionen)
- Empfehlungen an die Politik
- Empfehlungen an Marktteilnehmer

05. Juni 2024 | Akzeptanz der EU-Taxonomie in der Praxis

Die EU-Kommission hat ein [Resümee](#) veröffentlicht, das zeigen soll, wie sich die EU-Taxonomie im Finanzmarkt bisher etabliert hat:

- Etwa 20 % der Kapitalinvestitionen von Unternehmen werden durchschnittlich an der Taxonomie ausgerichtet. Die höchsten Investitionen werden im Versorgungssektor getätigt, insbesondere von Stromversorgern (über 60 % taxonomy-aligned).
- 2023 meldeten rund 600 europäische Unternehmen Kapitalinvestitionen in taxonomiefähige Tätigkeiten in Höhe von 191 Mrd. €. 2024 meldeten die Unternehmen bisher 249 Mrd. €, was ein deutliches Wachstum darstellt. Die Zahlen dürften weiter steigen, wenn Unternehmen zukünftig über mehr Umweltziele der Taxonomie berichten.



- Für die Geschäftsjahre 2022 und 2023 (Stand: 26. Mai 2024) meldeten in Deutschland ansässige Unternehmen die höchsten taxonomy-aligned Investitionen (114 Mrd. EUR), gefolgt von Frankreich (63 Mrd. EUR), Spanien (60 Mrd. EUR) und Italien (48 Mrd. EUR).

In dem dreiseitigen Dokument zieht die EU-Kommission die Bilanz, dass die ersten Anzeichen ermutigend sind. Unternehmen, öffentliche Einrichtungen und Finanzakteure nutzen die Taxonomie zunehmend für ihre Geschäftsstrategien, Übergangsplanung, Investitionen und Kreditvergabe.

04. Juni 2024 | ESAs fordern verstärkte Aufsicht und verbesserte Marktpraktiken für nachhaltigkeitsbezogene Angaben

Am 4. Juni veröffentlichten die European Supervisory Authorities (ESAs) ihre [Abschlussberichte](#) zum Thema Greenwashing im Finanzsektor. Darin betonen sie erneut die Verantwortung der Finanzmarkt Akteure, nachhaltigkeitsbezogene Informationen bereitzustellen.

Die einzelnen ESAs stellen in ihren Berichten die aktuelle aufsichtsrechtliche Antwort zu Greenwashing-bezogenen Risiken im jeweiligen Zuständigkeitsbereich dar. Darin wird deutlich, dass die nationalen Behörden (NCAs) bereits mit der Aufsicht über nachhaltigkeitsbezogene Forderungen begonnen haben. Darüber hinaus unterbreiten die ESAs Vorschläge, wie die zukünftige Aufsicht verbessert und erweitert werden könnte.

Im Bericht der ESMA heißt es, die Aufsicht über nachhaltigkeitsbezogene Angaben sei für die nationale Wettbewerbsbehörden zu einer Priorität geworden. Jedoch seien die nationalen Aufsichtsbehörden nach wie vor mit begrenzten Ressourcen sowie fehlendem Zugang zu Fachwissen und qualitativ hochwertigen Daten konfrontiert.

Die ESMA setzt drei Prioritäten zur verbesserten Eindämmung von Greenwashing:

- (1) Nationale Behörden sollen, um eine verbesserte Prüfung von nachhaltigkeitsbezogenen Angaben zu erreichen, ihre personellen Ressourcen und ihr Fachwissen weiter aufstocken, in Aufsichtsinstrumente wie SupTech-Lösungen investieren und Greenwashing-Risiken weiter in ihre jeweiligen Aufsichtsprogramme einbinden.
- (2) Die ESMA selbst will unter anderem mehr Orientierung für Marktteilnehmende bieten, die in Bereiche operieren, wo die Gefahr von Greenwashing erhöht ist.
- (3) Die Europäische Kommission soll die Mandate der ESMA und der nationalen Behörden stärken und sicherstellen, dass die NCAs genug Mittel zur Verfügung haben, um das Greenwashing-bezogene Wissen von Retail Investoren zu fördern. Darüber hinaus soll die Kommission gesetzlich verankern, dass die nationalen Behörden einen verbesserten Zugang zu Daten bekommen.



Datum	Ort	Veranstaltung
04. - 05.09.2024	Frankfurt am Main	Handelsblatt Banken Gipfel
05.09.2024	Zürich	SFI-SSF Conference 2024
09.09.2024	hybrid	EBS Executive School: Impact Investing (IIV), 5. Jahrgang
11.09.2024	Frankfurt am Main	17. Jahreskonferenz Nachhaltige Geldanlagen 2024
26.09.2024	Frankfurt am Main	Fachtagung Sustainable Finance: Was Banken müssen, die EU will und Kunden herausfordert
07.10.2024	hybrid	EBS Executive School: Sustainability Reporting (SRE), 3. Jahrgang
07.10.2024	Frankfurt am Main	FAZ-Konferenz: ESG-Forum
10. – 11.10.2024	Erfurt	ökofinanz-21 Herbsttagung 2024
15. – 16.10.2024	hybrid	OECD Forum on Green Finance and Investment
16.10.2024	Berlin	Sustainability Kongress 2024
17.10.2024	online	Eurosif Policy and Capacity Building Webinar
30.10.2024	Frankfurt am Main	4th Impact Festival
04. – 08.11.2024	Frankfurt am Main	Fair Finance Week 2024
05.11.2024	tba	Preisverleihung des 2. Sustainable Finance Awards



14.11.2024	online	FNG-Akademie: Paket "Professional"
19.11.2024	Frankfurt am Main	10. Green Finance Forum
28.11.2024	Frankfurt am Main	VergabeFeier FNG-Siegel 2025
12.12.2024	online	Eurosif Policy and Capacity Building Webinar